

Wir folgen der Bahnhofstraße durch das Gewerbegebiet und gehen anschließend nach links über die Aichbrücke. Die Landesstraße wird links neben dem Kreisverkehr durch die Unterführung gequert.

Nach der Unterführung halten wir uns rechts, queren die Liebenaustraße und gehen weiter geradeaus entlang des Parkplatzes bis zum Waldrand.

Dort führt uns ein asphaltierter Forstweg nach links aufwärts, auf dem wir bleiben, bis wir mitten im Wald vor uns an der Wegkreuzung ein stattliches Wohngebäude sehen, eine ehemalige Fernsprechvermittlungsstelle der Bundeswehr.



Vor dem Gebäude zweigt unser Weg nach links aufwärts ab. Im weiteren Verlauf, wenige Meter nach einer serpentinartigen Rechtskurve, folgen wir nach links dem Waldpfad aufwärts und erreichen schließlich die Höhenlandschaft um den Stadtteil Hasenhof mit dem weitläufigen Sport- und Reitgelände.

Immer am Waldrand entlang haltend, gelangen wir unmittelbar nach der Tennishalle links abbiegend zur Fahrstraße (Teckstraße), die von Pferdestallungen und -weiden gesäumt wird. Dort, in der Gaststätte „Matchpoint“ in der Tennishalle, gibt es übrigens auch eine „Nette Toilette“.

Am Ende der Teckstraße, an der Einmündung der Lindenstraße, sind wir am höchsten Punkt des Spazierweges angelangt. Dort finden wir unter einer großen Linde neben einladenden Ruhebänken auch einen Gedenkstein für die Namensgeberin dieses Spazierweges:

Barbara Gonzaga von Mantua (1455–1503), die Gemahlin des Grafen Eberhard im Bart und erste Herzogin von Württemberg, besuchte in den Jahren 1483 bis 1488 auf ihren Reisen zwischen den Residenzen Urach und Böblingen immer wieder gerne ihre auf dem Hasenhof gelegene Meierei. Ob sie bei ihren Aufenthalten

ten allerdings, wie berichtet, aufgrund ihrer Volksnähe ihre Speisen mit der armen Bevölkerung geteilt hat, ist wissenschaftlich nicht erwiesen.

Lohnend ist an dieser Stelle ein Abstecher in den idyllisch gelegenen Stadtteil Hasenhof, vorbei an der gleichnamigen Gaststätte, mit einer wunderschönen Aussicht über das Siebenmühlental.

Der Rückweg ins Tal führt uns kurz hinter dem Gedenkstein nach links auf einen zwischen den Feldern gelegenen, schnurgeraden, leicht abfallenden, Wiesenweg, an dessen Ende wir auf einen Spielplatz inmitten der ersten Häuserreihe stoßen.

Wir wenden uns nach links und kommen auf den Gräfin von Mantua-Weg, dem wir nach rechts talwärts folgen.

Am Ende des Fußwege angekommen, gehen wir noch ein kleines Stück auf der Dresdner Straße, biegen nach rechts in die Königsberger Straße ein, um dann unmittelbar nach den Hochhäusern über den Tilsiterweg –wieder einem Fußweg- an der Fußgängerampel die Liebenaustraße zu überqueren.

Nach der Straßenüberquerung gehen wir auf dem Pestalozziweg parallel zum großen Parkplatz weiter, vorbei am Hallenbad, bis der Weg schließlich in die Beethovenstraße mündet.

Hier halten wir uns rechts und gelangen auf den Panoramaweg, von dem uns die Lange Steige wieder zurück ins Tal bringt.

Vorbei am Gasthof Krone und über die Aichbrücke gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt.



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt in Wort und Bild ist die Stadt Waldenbuch. Kontakt: Fon: +49 7157 1293-0
E-Mail: stadt@waldenbuch.de Web: www.waldenbuch.de
Fotos: Stadt Waldenbuch / Grafikdesign Albig
Gestaltung: thomdesign.de
Geoinformationen © Outdooractive
© GeoBasis-DE / BKG 2015
© 2015 Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung der Stadt Waldenbuch

Entdecken Sie...

Waldenbuch

- die Stadt mit Schokoladenseiten



Gräfin von Mantua-Steig

Hier auf dem Hasenhof lebte Barbara Gonzaga von Mantua (1455-1503), die Ehefrau von Herzog Eberhard, eine Meierei. Trotz mancherlei Beschwerden blieb sie eine warmherzige, sozial denkende Frau, die Tiere und Pflanzen liebte. Bis heute unvergessen ist sie wolle in Notzeiten wie die Landleute. Der Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch erinnert mit dem Gräfin-von-Mantua-Fest an diese Fürstin und ihre zu Bohnen mit Speck. - Mai 2009 -



Tourenstart

Die Bezeichnung „Steig“ kommt nicht von ungefähr, sind doch auf diesem Weg mehr als 100 Höhenmeter teilweise über Waldpfade, Steige und Treppen zu überwinden.

Wir gehen vom Ausgangspunkte zunächst ein Stück in Richtung Altstadt (Straße Auf dem Graben), biegen rechts in den Neuen Weg ein (Wegweisung Sonnenhof), der im weiteren Verlauf in die Bahnhofstraße mündet.

Toureninfo



6,9 km

Höhenprofil

